

# Mitteldeutsche Zeitung

## Truppen-Zusammensetzung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 265

Schulzeitung, Verlag v. Frerking & Co., Halle  
Halle (S.), Sonnabend/Sonntag, 11. November 1939

Halle (S.), Sonnabend/Sonntag, 11. November 1939

Don. Abends. 1.25 RM. (einbl. 0.15 Beilage)  
u. 0.25 Anzeigeb. d. d. V. 2.30 RM. (einbl.)  
30.5 RM. (Belegungsgeb.) ausbl. 0.25 Belegungs-  
Zusch. Zahlst. 20 RM. Anzeigengeb. u. 0.1

Einzelpreis 10 Pf.

# Staatsakt vor der Feldherrnhalle

## Die Besetzung der sieben Toten des ruchlosen Attentats im Bürgerbräukeller / Rudolf Heß sprach

München, 11. November. Heute morgen 11 Uhr land auf Reichsplatz der Führers die Besetzung der sieben Toten des ruchlosen Attentats im Bürgerbräukeller im Rahmen eines feierlichen Staatsaktes statt. Es sprach der Stellvertreter des Führers. Dann wurden die Toten zum Nordfriedhof getragen. Der Staatsakt wurde von allen Soldaten übertragen.

Die nächtliche Aufbahn der Dampfer vor den Toten vor der Feldherrnhalle in der achtundzwanzigsten des Freitag leitete die Trauerfeierlichkeiten erregend und erhebend ein. Dieser Ernst liegt über dem Platz. Wir bliden zur Feldherrnhalle. Die drei Wogen sind mit dunkelrotem Tuch ausgeschlagen. In der Mitte steht ein mächtiger Obelisk, der auf rotem Tuch das Sanktens trägt. Davor brennt eine breite Feuerkugel. Die lodernen Flammen vermischen sich mit dem Feuer der vier Kolonnen, die vor der Feldherrnhalle er-

richtet sind. Die Trübsinnigen zu beiden Seiten der Feldherrnhalle sind voll von schweigenden Menschen. Und Kopf an Kopf stehen die Tausende bis vor der Odeonsplatz. Die Menschen gehen in sich. Schmerzwoll Trauer erfüllt sie nun die Toten. Gewöhnung, maßlose Erbitterung über das Verbrechen, Genugtuung, tieferste Dankbarkeit für die Errettung des Führers. Aus dem Dunkel wachen die Schatten mächtiger Männer. Drei Kompanien der H im Stahlhelm rücken an und nehmen vor den feierlichen Tribünen Aufstellung. Der Turm der Heitner-Ritze kündigt die achte Werbungsstunde. Dampf dröhnt der Rhythmus der Trommler. Aus dem Hofgarten heraus bewegt sich ein Zug mit den Särgen, in denen die Toten ruhen. Neben dem Zug ein rotweißes Tuch mit dem Sanktens. Den Trauerzug geleitet nationalsozialistische Jugend mit brennenden Fackeln vor die Stufen der Feldherrnhalle. Stumm und in tiefer Ehrfurcht grüßen die Menschen die Toten.

Dann zerreißen kurze Kommandos die Stille. Die Truppe präsentiert das Gewehr mit Blickwendung zu den Särgen. Der Präsentiermarsch erklingt. Die Männer, die die Säрге tragen, legen sie auf Rechte, die vor den Särgen zur Feldherrnhalle stehen. Nun sind die Toten des Bürgerbräukellers auf gebietetem Boden aufgebracht unweit der Stätte, wo die ersten Blutzugungen der nationalsozialistischen Bewegung gefallen sind. Auf daß ihr Führer lebe, auf daß wir und Deutschland leben, haben auch sie für eine Nacht die Rechte besogen. Dann rücken gemessenen Schrittes SA-Männer an; sie treten neben die Säрге und halten Wacht bei ihren Kameraden. Der feierliche Akt ist beendet.

Nach nun erhebt sich der Strom der Volksgenossen nach der Feldherrnhalle, um vorbeizudefilieren vor den Toten des 8. November. Stumm, mit erhabener Rechten, ziehen sie vorüber und nehmen Abschied. Und im Geiste marschieren mit ihnen das ganze deutsche Volk.

## Molotows Warnungen

### Von unserem Berichterstatter

(N) Moskau, im November.

Während diese Zeilen geschrieben werden, hallt Moskau von dem Marschritt russischer Regimenter wider. Infanterie, Kavallerie, motorisierte Brigaden, Artillerie und Panzerdivisionen sind heute in unübersehbaren Kolonnen an der großen Paradebrücke auf dem roten Platz vorbeimarschierend, um die Größe und Geschlossenheit der russischen Armee und die Schlagkraft ihrer Verbände zu demonstrieren, und ganz Moskau war auf den Beinen um mit dieser Feier der Oktoberrevolution vor 22 Jahren zugleich die Vereingung der farnesverwandten westlichen Provinzen mit dem großen Rußland festlich zu begehen. Das ganze Land von Chabarowit bis Semberg und von Helsinki bis Vladivostok, so kräftigen dieser Tage Moskauer Blätter, ist Zeuge dieser Feier, und das 180-Millionen-Volk wird am Radio den Trüt jener Regimenter hören, die den neuen Provinzen mit ihren 13 Millionen Brüdern und Schwestern die Freiheit gebracht haben.

Von Helsinki bis Vladivostok und von Semberg bis Chabarowit. Ein Blick auf die Karte müßte alle jene Unbelieblichen die bisher Sowjetrußland als eine quantität negligeable behandelt haben, zur Einsicht dessen bringen, welche Macht in diesem ungeheuren Reich liegt, welche Reichthümer in seinen unübersehbaren Räumen zusammengefaßt sind, und welche Gefahr also Sowjetrußland in der Weltpolitik bildet! Aber der Welt, der heute, wie Marichall Woroschilow in seiner Ansprache auf dem roten Platz erklärte, befreit ist, mit seinem Krieg die unlöslichen Fragen seines absterbenden Kapitalismus zu lösen, oder, wie Molotow es ausdrückt, um die Aufrechterhaltung seiner Welt Herrschaft kämpft, — dieser Welt hat in seiner Verstromung jedes gesunde Augenmaß verloren.

Auf der Regierungsschiff und Kubenkommissar vor genau einer Woche das Wesen der neuen russischen Außenpolitik mit aller wünschenswerten Deutlichkeit diesem Westen auseinandergesetzt, war man in den Zentralen der sogenannten Demokratien zwar einen Augenblick doch erstaunt, daß die freundschaftliche und praktische Zusammenarbeit zwischen Rußland und Deutschland in der Tat auch von Moskau als das A und das D seiner neuen Außenpolitik nachdrücklich unterstrichen wurde; aber schnell begann man sich auf seine Schluppe, und es rief bei allen jenen, die in Moskau die Reaktion auf diese Rede in London und Paris studierten, große Heiterkeit hervor, daß man

## An Hollands Grenze keine Kavalleriezusammenziehungen

### Reuter gegen Außenministerium

Amsterd., 11. November. Nachdem in den letzten Tagen fortgesetzt Högenmeldungen des englischen Außenministeriums verbreitet waren über deutsche Truppenzusammenziehungen, insbesondere über Zusammenjungen von deutscher Kavallerie, steht sich heute das Reuterbüro genügt, von diesem Schwindel abzurufen. Es teilt mit: Die Gerüchte, wonach in der letzten Nacht nahe der deutsch-holländischen Grenze umfangreiche deutsche Kavallerie-Abteilungen zusammengezogen seien, finden keine Bestätigung. Arbeiter, die heute aus Deutschland gekommen sind, erklären, daß auf der deutschen Grenzlinie keine außerordentlichen Truppenbewegungen vor sich gehen, und daß sie selbst überhaupt keine bestimmten Truppenabteilungen gesehen haben.

## Roosevelt zieht seine Zustimmung zurück

### Der Dreh mit dem Flaggenwechsel der USA-Handelschiffe verdingt nicht / Ein Plan fiel in Wasser

Washington, 11. November. Roosevelt hat dem Druck seines Außenministers Hull und des überwiegenden Teiles der amerikanischen Kreise nachgegeben und seine Genehmigung zum Flaggenwechsel für USA-Dampfer zurückzuziehen müssen. Der von Reeder und anderen interessierten Kreisen ausgesuchte Plan, durch die Hintertür der Flagge Panama, durch die Millionen große Mengen amerikanischer Tonnage für die Beförderung ihres Kriegsbedarfes aus Amerika nach Europa zur Verfügung stellen zu können, ist damit ins Wasser gefallen.

In der Pressekonferenz teilte Roosevelt heute mit, er verhandle mit Gewerkschaften, Seeleuten und Schiffern, die durch den Ausfall der amerikanischen Schifffahrt nach Europa betroffen werden. Er werde der nächsten Tagung des Parlaments vorschlagen, daß die Arbeitslosenunterstützung bekommen, die nach dem geltenden Spezialgesetz nur für Industriearbeiter gewährt wird. Inzwischen erwog er, um sofortige Abhilfe zu schaffen und Offiziere wie Mannschaften nicht talentlos am Strand oder in den Städten herumlungern zu lassen, die Einrichtung von Lehrkursen, worin sie weiterhin in allen Fragen der Handels-schifffahrt ausgebildet werden sollen.

Was die Filippinen etwa 25 bis 35 Schiffe anlangt, so könne man sie nicht plötzlich in den Verkehr mit Südamerika oder Asien einleihen, da dafür weder eine genügende Zahl von Passagieren, noch hinreichende Frachten vorhanden seien. Er beschloß daher, wenigstens einen Teil der Schiffe für die Beförderung von den wichtigsten Industrie- und Bergbau- und in den Vereinigten Staaten nicht erhältlich sind und

## Flaggen halbmast!

Der Reichsminister des Innern und der Reichspropagandaleiter der NSDAP, geben folgendes bekannt: Aus Anlaß der Besetzung der Oester des ruchlosen Münchener Attentats legen am Sonnabend, dem 11. November 1939, alle öffentlichen Gebäude und die öffentlichen Schulen im ganzen Reich die Flaggen auf halbmast. Sämtliche Parteibürostellen sind angewiesen, ebenfalls halbmast zu flaggen.

zu deren Beschaffung die letzte ordentliche Tagung des Parlaments 10 Millionen Dollar bemittelt.

Nurdem habe er ein Abkommen mit England getroffen, wodurch der Vertrag geändert wird, demzufolge Amerika im Tauchwege Baumwolle nach England und England demzufolge nach den Vereinigten Staaten bringen sollten. In die USA-Dampfer unter gar keinen Umständen in die Kriegszonen fahren dürfen, so werde England sich die Baumwolle holen müssen und er werde die obigen USA-Dampfer zur

## Ein Aufruf Görings

### Der Volksgenosse und die Dienststellen / Keine Schurkelei hier - Disziplin dort

Berlin, 10. Nov. Generalfeldmarschall Göring hat als Vorkämpfer des Ministerpräsidenten für die Reichsverteidigung folgenden Aufruf an die deutschen Volksgenossen erlassen:

In meiner Rede vom 9. September in den Rheinmetall-Werke-Berlin, die nicht nur an den deutschen Arbeiter, sondern über den Mundfunk an jeden deutschen Volksgenossen gerichtet war, habe ich kraft des mir vom Führer erteilten Auftrages als Vorkämpfer des Ministerpräsidenten für die Reichsverteidigung vor der Nation das Versprechen abgegeben, daß die Staatsführung aufkommende Demunisse oder Mißstände, die sich gegen die Gemeinwohl des Volkes richten, nicht dulden oder gar verschleiern, sondern schon im Keim erschicken wird. Ich habe mir dazu die Mißhilfe jedes einzelnen Volksgenossen erbeten.

Seit diesem Appell sind neun Wochen ins Land gegangen. Die deutsche Wehrmacht hat in einem beispiellosen Siegeszug im Kampf gegen Polen in allen Wehrmachtsteilen ihre Aufgabe erfüllt und neuen Siegeserubum an ihre Fahnen gehetzt. Sie steht heute als Schützer und Schirm der Heimat am Weltwall, bereit, in dem und von den Wehrmächtigen aufzunehmenden Kampfe Blut und Gut einzusetzen. In der Heimat wirkt und werkt in hartem und unermüdelichem Einsatz der deutsche Schaffende für die Aufgaben, die der Krieg der inneren Front stellt.

Verbringung von Gummi aus Dindindien einsehen.

## Unveränderte Lage im Westen

Berlin, 11. November. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen schwache Spähtruppen und Artillerie-tätigkeit. Ein französischer Hesselballon wurde bei Kolmar durch ein deutsches Jagdflugzeug abgeschossen.

## Keine Schurkelei hier - Disziplin dort

Was sich noch nicht in Vollkommenheit abwickelt, ist der Verkehr mit einzelnen Dienststellen, die den Volksgenossen in der Sicherstellung des kriegsnotwendigen Lebensbedarfes zu betreten haben. Es handelt sich hier um Mängel, die, an der Befehlsgänge gehen, bedeutungslos erscheinen können. Ich wünsche jedoch, daß gerade auf diesem Gebiet — wie beispielsweise bei der Veranlagung von Weizungsfällen oder von Familienunterhalt — auch die kleinsten Reibungen vermieden werden.

Ich habe meinem Versprechen gemäß alle Maßnahmen, die mir in dieser Hinsicht zugegangen sind, prüfen lassen. Ich habe dabei feststellen müssen, daß in einer Anzahl von Fällen Beamte, Behörden angefallene und in Kriegsorganisations ehrenamtliche Volksgenossen in der Behandlung von Antragstellern ein Verhalten an den Tag gelegt haben, das mit ihren Pflichten völlig unvereinbar ist. Die Betroffenen sind inzwischen mit harten, aber gerechten Strafen belegt worden. Auf der anderen Seite hat diese Nachprüfung aber gezeigt, daß sich die größere Anzahl der mir zugegangenen Beschwerden nach genauer Prüfung des Sachverhalts als Mängel und zum Teil als böses Omen an dem herausgestellt hat. Ich habe mich hier zunächst mit Berichtigungen begnügt, und nur dort, wo es die Gerechtigkeit unbedingt erfordert, Strafen ausgesprochen lassen.

(Fortsetzung auf Seite 2)





Viktor Emanuel III.

Am heutigen Tage vollendet König und Kaiser Viktor Emanuel III. sein 70. Lebensjahr...



Constitutioneller Monarch sich über den Parteien zu halten...

Inzwischen hatte das Kaiserreich Englands und Frankreichs um Italien eingeleitet, ein Spiel, das darauf abzielte, Italien aus dem Reich zu lösen...

Viktor Emanuel III. trat in diesen Jahren außerpolitisch mehr hervor, als das sonst üblich war...

Nach dem Trübsal, was es wieder König Viktor Emanuel III., der als wiederholt konstitutioneller Herrscher...

Zählung des Faschismus zu übertragen. So kam die Marsch auf Rom in Gang...

Sie alle klagen England an

Der Anschlag von München brachte tiefstes Leid über sieben deutsche Familien - München, 10. Nov. Die flugsüber die Zeit am Abend des 8. November...

Wie tief die Trauerkunde aus dem Biberbräuher in das Amt hinein bei der Berichterstattung...

Sart betroffen ist auch die Familie des in Müller, schwerer und treuer Arbeit beim Reichsausschuß...

Mitten in der Ausführung seines beglückten geliebten Berufes als Militärdirektor...

Nicht tragisch ist das Schicksal der einzigen bei dem Anschlag dahingerufenen Frau...

An der Stadtgrenze von Forbach

Wie die Franzosen in den lothringischen Dörfern jenseits unserer Grenze haften

Vor wenigen Wochen noch fanden wir am Ortrand von Saarbrücken und spätesten am Südrand...

finden, wie in den von den Franzosen verlassenen deutschen Dörfern...

Condons, „Heine Stadt in Thüringen“

DNB, Berlin, 10. November. Alles, was der Bevölkerung der feindlichen Länder an Unlust...

Soldat! qui tu es solda, respecte cette maison! je suis soldat comme-toi...

Bergwerksunglück in Japan

400 Arbeiter verstirbt Tokio, 11. November. Durch Erdrutsche in einer Schmelzmine bei Wasifu...

Den Verletzten geht es besser

München, 10. Nov. Wie das Deutsche Nachrichtenbüro auf Anfrage in den Münchener Kliniken...

Das gute Kinder-Nährmittel

Das gute Kinder-Nährmittel Gustin reiner Malzstärke-Puder...

Bestellchein

Bestellchein Bitte die S.-Z. an: Genaue Feldpostanschrift...

Pupp doktor Krowo Puppen u. Reparaturen

Für unsere Soldaten Feldpostsendungen an nachstehende Geschäfte!

Gute Bücher für den Soldaten Otto Hendels Buchhandlung

Neudeutsche Bücherstube Otto Daullen

Mandoharmonikas in allen Preislagen Piano-Haus Döll

Füllfederhalter in allen Preislagen

J. Zoebisch kaulen Sie stets vorteilhaft im Fachgeschäft

Soldaten an der Front sollten auch photographieren.

Kleinbild-Apparate mit Optik mit 6,3 4,5 3,5 zum Preise von RM. 30.- an

Photo-Kino-Haus Baifin & Rabe, Halle (S.)

Rasierapparate | Rasierklingen Taschenmesser | Feldbestecke Scheren | Metallspiegel

J. Kranner Geislerstraße 53 Obere Leipziger Str. 66

Buch-Handlung A. Neubert Ruf 21292

Halle (Saale), Adolf-Kieler-Ring 7

Rasier-Apparate Rasier-Klingen Rasierklingen - Schärfer in verschiedenen Preislagen

Korn & Zöllner Große Steinstraße 14

Schicken Sie Ihren Angehörigen im Felde die „Saale-Zeitung“ durch die Feldpost

— fe werden sich über diesen lästigen Gruß aus der Heimat ganz bestimmt freuen.

Zu diesem Zwecke brauchen Sie uns nur den ausgefüllten Bestellchein einzuwenden...

Bestellchein Bestellen Sie bitte die S.-Z. an: Genaue Feldpostanschrift

Name: Feldpostnummer: Wohnungs-Nummer:

Genaue Anschrift des zahlenden Bestellers

Selbst den Stellen in der Saale-Zeitung, welche im Falle einer Abwesenheit...

**LICHT-SPIELE CT LICHT-SPIELE**

**Am Riebeckplatz**  
Der sensationelle  
**Groß-Erfolg!**

**2. WOCHE!**  
**Die Frau ohne Vergangenheit**  
Ein packendes Frauenschicksal, abenteuerlich — bunt — spannend, mit

**Sybille Schmitz**  
**Albrecht Schoenhals**  
**Maria von Tasnady**  
Jugendliche nicht zugelassen!  
W. 3.50, 6.8.20, S. 2, 4, 6, 8.20.

**Gr. Ulrichstr. 51**  
Wieder ein  
**kolossaler Erfolg!**

**FLUCHT INS DUNKEL**  
Ein Kriminalfilm von unerbittlichem Format mit

**Herta Feiler**  
**Ernst von Klipstein**  
Joachim Gottschalk, P. Hofmann

Die Spannung eines Kriminalfilms und die Wucht einer starken sittlichen Kraft garantieren den großen Erfolg dieses hervorragenden Verfallsfilms.

Für Jugendl. nicht zugelassen!  
W. 4, 6, 8.20. — S. 2, 4, 6, 8.20.

**Schauburg**  
Ganz großer Lacherfolg!  
**Heinz Rühmann**  
In seiner unerreichten Doppelrolle

**So ein Fliegl**  
Ein herzerzitterndes Groß-Lustspiel nach dem vielgeliebten Roman

**„Die Feuerzangenbowle“**  
Von Heinrich Spoerl

Ein Spiel um 3 Frauen  
Ellen Frank, Annemarie Sörensen  
Rudolf Platte, Oskar Sima  
Jugendliche nicht zugelassen!  
W. 4, 6, 8.20. — S. 2, 4, 6, 8.20.

**Schreiberhaus Süd**  
Sonntag, 16 Uhr  
**Kaffeestunde**  
mit Tanselnagen  
Ab 19 Uhr  
Der beliebte Tanz-Abend

**Stadtheater Halle**  
Montag, den 13. November, 20 Uhr  
**PALUCCA**  
ganzt  
Mozart: Es-dur-Sonate  
Brahms: 25 Variationen über ein Thema von Händel;  
Richard Strauß: Rosenkavalier-Walzer u.a.

„So wandelbar und schillernd im Heldendunkel von Heterheit und Tragik wie die Musik aller Völker und Zeiten ist Paluccas Tanz“

Am Flügel: Adolf HAYLIK, Dresden.  
(Steinway & Sons-Flügel von B. Döll).  
Karten: 50 Pf. bis 4.— RM. an der Kasse des Stadttheaters.

**Theaterring**  
der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“  
Mittwoch, den 22. November (Bühnen)  
20 Uhr, Haus an der Moritzburg

**Kammermusikabend**  
**Wendling-Quartett**  
Schubert: Streichquartett op. posthum. d-moll  
Haydn: Streichquartett op. 74,3 g-moll  
Dvorak: Streichquartett op. 96 F-dur

Karten von 1,25 bis 4 RM. bei KdF, Große Ulrichstraße 29 u. Barfußstraße 7, sowie MNZ-Riebeckplatz, Rammelt, Stock, Roter Turm und Woide. Für Theaterring-Teilnehmer von 0,75 bis 2,50 RM. nur Gr. Ulrichstraße 26 und

**Barfußstr. 7**

**Wir sorgen dafür, daß Sie sich schon für wenig Geld mit unserm schönen**

**MOBEIN GARDINEN und TEPPICHEN gut einrichten können.**

**MARTICK**  
Möbel- u. Einrichtungshaus  
Halle - Am Alten Markt (Gegr. 1859)

**Alte Promenade**  
**Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr**  
Einmalige Frühvorstellung  
Der stärkste Frontfilm der Welt!  
**Stoßtrupp 1917**  
n. d. Kriegsbuch v. H. Zuberlein  
„Der Glaube an Deutschland!“

Schlacht in Flandern —  
Tankschlacht bei Cambrai —  
Schlacht an der Aisne —  
Gassangriff — Bajonettkampf Mann gegen Mann

Nur eiserner Wille u. Einsatz jedes einzelnen konnte in diesem Kampfe der Nationen entscheidend wirken!

Jeder Frontkämpfer erlebt noch einmal den erbitterten Kampf des Weltkrieges von unerhörter Echtheit.

Unter Mitwirkung d. Wehrmacht, der SA. und SS. hergestellt.

Schirmherrschafft: Nationalsozialistische Kriegsgüterverwertung.  
Auch f. Jugendliche frei  
Sonderfilm Hammer.

**Alte Schallplatten**  
kauft an  
**B. Döll, Piano-Haus**  
Abteilung Sprechapparate  
Große Ulrichstraße 33  
Fernruf 260.35.

**Philharmonie**  
Das 2. Philharmonische Konzert  
am Dienstag, 14. Nov., 20 Uhr, Stadtschreibhaus

**Paul van Kempen**  
**Prof. Wilhelm Kempff**  
(Klavier)  
mit den  
**Dresdner Philharmonikern**  
Pflügers Overt. „Küchen von Heilbronn“.  
Beethoven: Symphonie Nr. IV B-dur.  
Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d-moll.  
Wagners Overt. „Der Ring des Nibelungen“.  
Karten in Musik-Handl. Hoßan, Gr. Ulrichstr. 38

Konzertbüro Dr. Klemm, Halle  
Haus an der Moritzburg, Halle  
**Montag, den 20. Nov., 20 Uhr**  
Musikalisches Ereignis ersten Ranges

**Prof. Elly Ney**  
die in aller Welt bekannte und gefeierte Pianistin  
Aus dem Programme: Ludwig van Beethoven  
Wolfgang Amadeus Mozart — Franz Schubert  
Karten: RM. 1.— bis RM. 4.50 im Vorverkauf Verkehrsverein u. V. zu Halle, „Roter Turm“, 1. Obergesch. Ruf 21777, E. Stock, Musikalienhandlung, Universitätsring 7, Ruf 32763

**Deutsche Arbeitsfront, NSG, Kraft durch Freude**

Nur 3 Vorstellungen!  
18. Nov., 20 Uhr  
19. Nov., 15 u. 20 Uhr  
**Reichshof**  
**Großvarieté**  
Weltstadtprogramm!  
Eintrittskarten zu 0,50 bis 2.— RM. in den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

**Mars la Tour**  
die bayrischen Gaststätten für jedermann  
Große Ulrichstraße 10, Ruf 26144 Inh. Jos. Koller

Ab heute, jeden  
Sonntag, Sonntag, Mittwoch  
ab 7 Uhr im Saal **Tanz**

**Wiesner & Haase**  
Ludwig-Wucherer-Str. 76 (Ecke Lessingstraße)  
**Weingroßhandlung**

In unseren Gaststätten prachtvoll, preiswerte Schoppenweine in hervorragender Güte

Die Stuhlstimmen  
3 dhörig m. Reg.  
25.32 bei 95.—  
25.32 — 90.—  
34.90 — 135.—  
34.90 — 145.—  
41/120 — 180.—  
muschl. Fernsprecher

**Musik-müller**  
HALLE-S.  
Gr. Ulrichstr. 26

Ihre Anzeige wird billiger  
wenn Sie recht-  
mäßig inserieren  
Sie erlangen sich  
die besten Preise  
Überdies, wenn  
Sie sich durch  
unseren Vertreter  
über die vorzueh-  
lichen Möglich-  
keiten auslassen,  
werden Sie un-  
bedingt bester  
Preis erzielt.  
Halle, Gr. Ulrich-  
str. 274 31.  
Gauandenschlag  
Bz. 20.

**Reli**  
**2. Woche**  
Ein spannender,  
sensationeller Film!  
Marin Nordt - Dagobert Wöck  
Erhard Mauler  
Ivan Petrovich

**Dein Leben gehört mir**  
Spielleitung: Joh Meyer  
Nach dem Roman „Akte Farewell“  
mit  
Karl Martell - Doli Wanka  
Carsta Lohd - Heinz Sornhoff

Kulturfilm - Wochenschau  
Werktags: 3.45 5.45 8.30 Uhr  
So. 2.00 3.45 5.45 8.30 Uhr  
Für Jugendliche nicht zugelassen.

**Alte Schallplatten**  
kauft an  
**B. Döll, Piano-Haus**  
Abteilung Sprechapparate  
Große Ulrichstraße 33  
Fernruf 260.35.

**Philharmonie**  
Das 2. Philharmonische Konzert  
am Dienstag, 14. Nov., 20 Uhr, Stadtschreibhaus

**Paul van Kempen**  
**Prof. Wilhelm Kempff**  
(Klavier)  
mit den  
**Dresdner Philharmonikern**  
Pflügers Overt. „Küchen von Heilbronn“.  
Beethoven: Symphonie Nr. IV B-dur.  
Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d-moll.  
Wagners Overt. „Der Ring des Nibelungen“.  
Karten in Musik-Handl. Hoßan, Gr. Ulrichstr. 38

Konzertbüro Dr. Klemm, Halle  
Haus an der Moritzburg, Halle  
**Montag, den 20. Nov., 20 Uhr**  
Musikalisches Ereignis ersten Ranges

**Prof. Elly Ney**  
die in aller Welt bekannte und gefeierte Pianistin  
Aus dem Programme: Ludwig van Beethoven  
Wolfgang Amadeus Mozart — Franz Schubert  
Karten: RM. 1.— bis RM. 4.50 im Vorverkauf Verkehrsverein u. V. zu Halle, „Roter Turm“, 1. Obergesch. Ruf 21777, E. Stock, Musikalienhandlung, Universitätsring 7, Ruf 32763

**Deutsche Arbeitsfront, NSG, Kraft durch Freude**

Nur 3 Vorstellungen!  
18. Nov., 20 Uhr  
19. Nov., 15 u. 20 Uhr  
**Reichshof**  
**Großvarieté**  
Weltstadtprogramm!  
Eintrittskarten zu 0,50 bis 2.— RM. in den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

**Mars la Tour**  
die bayrischen Gaststätten für jedermann  
Große Ulrichstraße 10, Ruf 26144 Inh. Jos. Koller

Ab heute, jeden  
Sonntag, Sonntag, Mittwoch  
ab 7 Uhr im Saal **Tanz**

**Wiesner & Haase**  
Ludwig-Wucherer-Str. 76 (Ecke Lessingstraße)  
**Weingroßhandlung**

In unseren Gaststätten prachtvoll, preiswerte Schoppenweine in hervorragender Güte

**Zoo**  
Sonntag 3 1/2 Uhr  
**Unterhaltungs-Konzert**  
Eintritt z. Konzert frei!

**Wittekind**  
Heute 20 Uhr  
Fröhlicher Tanzabend  
Sonntag 16 Uhr  
Unterhaltungskonzert  
20 Uhr Gesellschaftstanz  
Mittwoch 16 Uhr  
Kaffeekonzert!

Unsere Schauflenster zeigen Ihnen  
Küchen  
Schlafzimmer  
Speisezimmer  
**Paul Sommer**  
Halle, Gr. Ulrichstr. 51  
Eingang Schulstraße

Wir bitten unsere Leser und Freunde  
in den Gaststätten, Kaffees und auf den Bahnhöfen stets ihre  
**Saale-Zeitung**  
zu verlangen.

**Stempel-Schubert**  
HALLES  
Leipzigstr. 35  
am Riebeckplatz  
Schilder

**Luftschutz - Raum - Ausstattungen**  
führt aus  
**Hoffmann & Tüchelmann**  
Inh. E. Tüchelmann  
Hoch-, Tief- und Eisenblechbau  
Halle (Saale), Delitzscher Straße 35  
Telefon 26830 und 26832

**Handwerker!**  
Geben erfinden in unserem Verlage in Subert hand-  
lichen Formate das für Sie so wichtige Buch  
**„Arbeitsvertrag und Schuldenregelung im Handwerk“**  
Die Verordnung über die Durchführung des Dienstvertrages  
auf dem Gebiete der Handwerksbetriebe für  
Handwerker u. a., erläutert von Gustav Roeder, Günther  
a. D. und Hosi Schneide, Landgerichtsrat.  
Umfang 96 Seiten. Preis: geb. RM. 3.30, broschiert  
RM. 2.00 zus. Porto.

Es werden u. a. ausführlich erörtert: Fiktion in der Handwerkerrolle, die  
Berufsinanspruchnahme, die Verantwortung von Handwerksbetriebern, das gericht-  
liche Abwärtswesen und Schuldenregelungsmaßnahmen, die Haftungs-  
verhältnisse und die Haftungsverhältnisse, Was, alles Dinge, über die  
jede der Handwerker genau Bescheid wissen muß.

Bestellen Sie deshalb diese gerade für Sie Subert beständig  
verfügbare Buch gleich heute bei der  
Mitteldeutschen Verlags-Anstalt G.m.b.H., Saale (Saale), Gr. Brauns-  
straße 16/17.

**Stadttheater Halle**  
Heute, Sonntag, 15 bis gegen 18 Uhr  
Freier Kartenvorverkauf zu ermäßig-  
ten Preisen.  
Der Engel mit dem Saitenspiel  
Komödie von A. J. Lippel,  
20 bis nach 22 Uhr

**I. Ballettabend**  
„Kleiner Mann in großer Welt“,  
Tanzkomödie von H. H. Steinbach  
„Sylphiden“ von A. Focchelli,  
„Die Schöpfung“  
Ein Biedermeiergartenfest von  
J. Lanner.  
„Ein Teufelscherz“ (Hof-  
sische Tänze v. A. Dvorak).  
Sonntag, 19. bis nach 22 Uhr

**Der Zarewitsch**  
Operette von Franz Lehár  
Montag, 20 bis gegen 22 Uhr  
Einmaliges Tanzgastspiel  
**PALUCCA**

**Thalia-Theater**  
Sonntag, 20 bis nach 22 Uhr  
**Knopfschelle ohne Mann**  
Lustspiel von Leo Lescault  
Eintrittskarten im Vorverkauf an der  
Kasse des Stadttheaters oder eine halbe  
Stunde vor Beginn der Vorstellung im  
Thalia-Theater

**Gasthaus Büschdorf**  
Halle, Hallesche Linie 9  
Sonntag und Montag  
**Gr. Kirmesfelder I**  
An beiden Tagen  
ab 15 Uhr Konzert  
anschließend  
**Großer Ball**  
Sonntag kein Tanz

**Blüthner**  
das Wunder  
Alleinvertreter:  
**B. Döll**  
Halle, Gr. Ulrichstr. 33  
\*Ständige Zeichnungsbearbeitung\*

**Spanischer**  
**Larragona**  
Butter-Krause

**Luftschutz - Raum - Ausstattungen**  
führt aus  
**Hoffmann & Tüchelmann**  
Inh. E. Tüchelmann  
Hoch-, Tief- und Eisenblechbau  
Halle (Saale), Delitzscher Straße 35  
Telefon 26830 und 26832

**Handwerker!**  
Geben erfinden in unserem Verlage in Subert hand-  
lichen Formate das für Sie so wichtige Buch  
**„Arbeitsvertrag und Schuldenregelung im Handwerk“**  
Die Verordnung über die Durchführung des Dienstvertrages  
auf dem Gebiete der Handwerksbetriebe für  
Handwerker u. a., erläutert von Gustav Roeder, Günther  
a. D. und Hosi Schneide, Landgerichtsrat.  
Umfang 96 Seiten. Preis: geb. RM. 3.30, broschiert  
RM. 2.00 zus. Porto.

Es werden u. a. ausführlich erörtert: Fiktion in der Handwerkerrolle, die  
Berufsinanspruchnahme, die Verantwortung von Handwerksbetriebern, das gericht-  
liche Abwärtswesen und Schuldenregelungsmaßnahmen, die Haftungs-  
verhältnisse und die Haftungsverhältnisse, Was, alles Dinge, über die  
jede der Handwerker genau Bescheid wissen muß.

Bestellen Sie deshalb diese gerade für Sie Subert beständig  
verfügbare Buch gleich heute bei der  
Mitteldeutschen Verlags-Anstalt G.m.b.H., Saale (Saale), Gr. Brauns-  
straße 16/17.

# Halle und Heimat

## Rangemard

Von Fritz Nobel.

Ko. Gaustudentenführer Halle-Merseburg

Heute sind 25 Jahre seit jenem denkwürdigen 11. November 1914 vergangen, an dem, wie der amtliche Heeresbericht meldet, welch Rangemard junge Regimenter unter dem Gelang „Deutschland, Deutschland über alles...“ gegen die ersten Töne der feindlichen Stellungnahmen vortraten und diese nahmen.

Zeit jener Zeit steht der Zaun von Rangemard wie ein leuchtendes Kanak über der Geschichte des deutschen Studententums. Rangemard wurde in den Zeiten des Verrats und des Verfalls für deutsches Jugend zum heiligen Symbol des deutschen Heldentums und deutscher Opferbereitschaft.

Nach ihm ist es so, als ob die dunklen Tage des November 1918 den jungen Kämpfern von Rangemard den Vorzeiger der Unsterblichkeit von der Stirne rieben wollten. Die Niederlagen eines Unsterblichentums zerbrach ihre Opfer in den Tod und erklärte unsterblich vor aller Welt, die deutschen Soldaten seien nicht auf dem Felde der Ehre, sondern der Unehre gefallen.

Deutschland lag am Boden, von außen gebedrängt und geschlagen, innerlich zerren und zerfallen. Alles schien verloren. Da erhob sich ein namenloser Geistesdeserter, der sich zum Sprecher aller Deutschen, die mit ihm Schulter an Schulter jahrelang einer Welt von Feinden getrotzt hatten. Ihn rief kein Partei, kein Minister und keine Regierung. Er erfüllte nur einen Auftrag seiner toten Kameraden. Er war mit ihnen ausgesprochen, gläubig und stark, nur das eine Ziel vor Augen, die Heimat mit seinem Leben zu

verteidigen. Er lag mit ihnen in den Gräbern und war mit ihnen gegen die feindlichen Stellungnahmen vorgetreten. Er kämpfte mit ihnen, als sie freudig ihr Leben hingaben und als sie mit Liebden auf die Distanz nach im Tode das Verrenntnis zu Deutschland ablegten.

Was sie damals im Sterben nur noch ahnen konnten, wurde durch Adolf Hitler zur Gewißheit. Er formte aus ihrem Opfer und in ihrem Werte die deutsche Gemeinschaft in einem Großdeutschen Reich. Erfüllt wurde durch ihn ein Traum für den letzten Generationen kulturell und fielen. Die Toren von Rangemard sind auferstanden. Sie sind in großer und erhabener Zeit mit uns und ihr Geist ist unter Welt.

Wenn uns heute, nach 25 Jahren, dieselbe Macht wie damals die Waage zur Verteidigung des Heiliges wieder zum in Hand drückt, dann wird die bald erfahren müssen, daß es für eine Vernichtung des deutschen Volkes zu spät ist. Sie wird den Stenogramm einer neuen und armen Idee nicht hemmen können, auch dann nicht, wenn sie sich in ihrem Handeln von Gemeinschaft und Weichselmord bestimmen läßt. Adolf Hitler wird seine Mission in der Welt erfüllen, auch gegen und gerade gegen Rangemard.

Wenn wir nun in diesen Tagen die toten Kämpfer von Rangemard ehren und laggen an ihren Gedenksteinen niederlegen, dann stehen vor uns auch diejenigen, die für Großdeutschland in Polen und an der Weichfront fielen. Ihre Opfer sind uns der Verpflichtung und fordern von uns den letzten Eintrag. Wir sind bereit. Das eine aber wollen wir in diesen Stunden alle:

Ueber den Gräbern unserer toten Kameraden wird einst die Fahne des endgültigen Sieges wehen.

## Für's Mariechen aus Bemmesweiler

Die „Spielzeugfabrik“ hallischer Möbel hat mit der ersten Schicht begonnen

Als das Mariechen aus Bemmesweiler bei Kriegsbeginn lohnlos mit den Eltern von Danke fort mußte, da hat sie bitterlich gemeint um den bunten Saun und die weißen Hüter, die im Saarland zurückbleiben mußten. Nun hat sie sie freudlich schon fast vergessen, denn in der fremden neuen Stadt ist es doch ein ganz anderer Garten voll wunderbar unbekannter Tiere, wie sie Mariechen nur aus ihrem Bilderbuch kannte, und das Bilderbuch war iowwie schon sehr alt und hat deshalb auch zurückbleiben müssen bei den Eltern.

Wenn aber Weihnachts kommt, dann wird Mariechen unter dem Baum einen kleinen Hüterchen mit Holzhörnchen und Holzbohnen finden, und dazu ein nagelneues Bilderbuch. Dann Mariechen und wie sie alle Kinder der Rückwanderer aus dem Grenzgebiet haben in Halle viele unbekannte Tiere finden: das sind die Jungmädler und M.M. Müdel. Sie tun sich seit Tagen schon in ihren Heimen zu Hause, und wie sie alle Kinder der Rückwanderer aus dem Grenzgebiet haben in Halle viele unbekannte Tiere finden: das sind die Jungmädler und M.M. Müdel.

Und was nun alles in dieses Lager hineinwandern wird... Wenn man erst anfängt, den Arbeitstagen in ihren Heim-Zimmern die Stunden zu zählen, vergißt man die dringlichsten Betrachtungen darüber. Hier liegt ein vorgeschriebener dreißig Zentimeter weites rechteckiges verschimmlichtblaues Maßband mit weißen Tupfenblumen; von Gerdia erfinden und mitgebracht. Es wird nicht mehr so lang da ruhen, denn schon liegen die Zukunftspläne mit den Ellenbogen darauf und berechnen: „Aha gibt das mehr als zwei Tiere! Wenn wir eine Giraffe machen, kriegen wir drei daraus, und ohne Giraffe gibt es noch mehr.“ Dann wird Müdel

aedrängt, die Schere herauszurücken, die sie gerade durch ein Stück Bäume von letzterer Jährling erwand, und was eben noch ein Erzeugnis der deutschen Textilindustrie war, beginnt sich in einen verschimmlichtblauen Hund, eine verschimmlichtblaue Giraffe und einen ebenfalls verschimmlichtblauen verwandelt. Alle drei tragen, der Gelehrte zum Trost, kleine weiße Tupfenblumen auf dem Fell. Auch hat inzwischen die Schere wieder bekommen und schneidet aus Glanzpapier Figuren für ein Bilderlotto. Alle Figuren, Männer, Kinder, Regenmacher und Heringe, sind feste Erfindungen von ihr und dazu lohnenswert in allen Hinsichten im Juni.

Noch mehr geistiges Eigentum hat Ernst beigeleitet. Die Serie, die sie mit Lust in ein selbstgemaltes und gebundenes Bilderbuch einträgt, sind alle von ihr selbst gezeichnet.

„Trauchen steigen lassen, ist wunderbarlich, lieber Geld und Müdel kommt ihr sie neu.“

„Kleine Jungen spielen gern Soldaten und vollbringen dabei oft große Taten.“

So heißen zwei davon. Anemarie dagegen ist wohl eher eine Arbeiterin der Kunst zu nennen. Mit Energie und Geräusch treibt sie die Laubsäge für den Bau einer Puppenwiege durchs Holz. Das ist nun schon schonmal entstanden, eine starke Konkurrenz zu machen. Vor ihr liegt eine fertige Stoffpuppe. Sie ist nicht gerade eine Venus zu nennen, denn ihre Haare sind ein bißchen schief, aber sie hat eine schöne rotrote Haut, da sie aus einem Stück Textilienwolle entstanden ist, und ihre Augen sehen blau und perlgrauglänzend in diese kleine Welt des Jungmädlerreiches, in der sie so manches Freundliche vereint zusammenfindet, das in der großen Welt nur recht anmutig ist. Kleine Zeit zu fabriken. Müdel, der alte, gute Tat ohne Gignanz...

Doris' Puppe ist bei weitem keine Venus. Aber sie wird Mariechen oder Henne oder Marianchen oder wie eben die kleinen Mädchen von der Saar so heißen, unter dem Weihnachtsbaum sehr, sehr gut gefallen.

F. S.

## Der „Herr Graf“ muß ins Zuchthaus

Sicherungsverwahrung für einen gefährlichen Gewohnheitsverbrecher

Am fünften Tage der Verhandlung füllte die I. Strafkammer Halle gegen den am 2. Juni 1891 in Teicheln (Böhmen) geborenen, zuletzt in Berlin wohnhaften Kurt Krieffe das Urteil. Es wird als gefährlicher Gewohnheitsverbrecher wegen teils vollendeten, teils verübten Betruges in sechs Fällen und wegen verurteilter Verurteilung zu vier Jahren Zuchthaus und 2400 Mark, Hilfskosten weiteren 120 Tagen Zuchthaus verurteilt. Weiter wird gegen ihn auf sechs Jahre Ehrverlust erkannt und die Sicherungsverwahrung angeordnet. Auf die Strafe wird ihm ein Jahr der Unteruchungshaft (er sitzt seit dem 4. August 1938) angerechnet.

Wer ist Kurt Krieffe? Als solcher wird ihn wohl kaum einer kennen, er wäre wohl auch kaum sehr beachtet worden. Aber als Graf zu Weinings-Wetterburg konnte er die Rolle eines Schlingens des Wirtschaftsliebens spielen, der auf Kosten anderer, deren Gewinn er durch große Projekte benebete, lebte und zwar recht gut lebte. Da reiste der Herr Graf z. B. handesgemäß natürlich immer nur 2. Klasse, hatte „Konferenzen“ mit großen Herren in den besten und teuersten Gasthäusern, traf sich

mit ihnen in Berlin, Potsdam, Halle, Wien, reiste nach Budapest, nach Prag, Jugoslawien, Dtscho-Slowakei und allen möglichen Dörfern, wenn es galt, anderen ein reifenreifes Geschäft vorzutun. Es gelang ihm allerdings nie, größeren Unternehmern etwas vorzumachen. Sie, die in der Lage gewesen wären, größere Kapitalien in einige, immerhin der Erörterung würdige Projekte hineinzustecken, durchschaute sofort, daß der Herr Graf über die wissenschaftlichen Voraussetzungen, die das Geschäft überhaupt möglich machten, elegant hinweghüpfte. Dielein Männern hat er höhöstens einige unnötige Aussagen, wie z. B. eine Meile nach Wien oder Berlin verurteilt. Aber andere, die etwas phantastisch veranlagt waren, die wußte er zu benebeln und ihnen für ihre Verbältnisse doch recht erhebliche Summen abzuhandeln. Dabei war er selbst durchaus kein Phantast. Im Gegenenteil, er hatte wohl Phantasie, war aber immer ihr Herr und wußte sie in geiffenher Weise zu benutzen, um auf leichtgläubige und vertrauensselige Gemüter zu wirken. Bei ihm war alles Berechnung. Auch sein letztes Ziel war nicht etwa, wie bei manchen geltungsbedürftigen Hoch-



Erstänlich rein  
schmeckt diese  
milde Cigarette

TÜRKISCH 8  
Meistermischung



G. BEILING & CO. DRESDEN





# Gauleiterstellvertreter Tesche besuchte Posen und Jaroschin

### Männer des Gaues Halle-Merseburg am „Tag der Freiheit“ im Warthe-Gau Von Gaupresseamtsleiter Hans Flohr

Posen, Anfang November 1939. Als der große Tag für den Warthe-Gau festgelegt war, „der Tag der Freiheit“, trafen sich in der Gauhalle des Warthe-Gaues die alten Kampfbroder der Partei aus dem Reich.

Unser Gaupropagandaleiter Maull, der zur Zeit die Propaganda- und Kulturarbeit im Warthe-Gau aufbaut und leitet, hatte aus dem Gau Halle-Merseburg eine Reihe alter Kampfbroder mit eingeladen.

So fuhren der Stellvertreter Gauleiter Pa. Tesche, der Gauobmann Pa. Bachmann und der Gauinspektoren Pa. Scharno nach dem Osten. Schon kurz hinter der Grenze sahen wir links und rechts der Straße einige ausgebrannte Gebäude, die einst Volksdeutschen gehörten und von dem polnischen Untermenschen zum Brand gesteckt waren.

Vor uns breitet sich eine weite Ebene fruchtbarer Felder aus, die wiederum mit Waldungen durchsetzt sind. Schon an dem Bau der Wohnhäuser und Zäunungen erkennen wir die Kulturlosigkeit der damals einwandernden Polen. Kleine unheimliche Häuschen in Größe eines größeren deutschen Schweinestalls sind es, worin eine viertelblutige Familie finden muß.

## Im Reich geschändeten Polen

Die Gauhalle hatte dank guter Organisation erfahrener Propagandisten das Aussehen einer deutschen Stadt, in der die Partei einen Festtag abhält. Schon ist die alte Innenstadt geschändet. Es ist ein wogendes Föhnenmeer, ein für die Polester gewiss ungewohntes Bild.

Es ist schwer, sich in Posen durchzufinden, wenn man nicht zufällig einen Volksdeutschen trifft oder einen Inwohner der Deutschen Wehrmacht. Denn der Pole hat es verstanden, durch Schleichpressen polnischer Menschenmassen aus dieser alten deutschen Stadt ein Domizil polnischer Volkslebens zu machen.

Nach einigen Stunden der Arbeit wurden dann die Redner in ihre Einflußkreise gebracht.

## Ausflug in Jaroschin

Ich besuchte den Stellvertreter Gauleiter Pa. Tesche nach Jaroschin, wo

## Alleinige Konzertvermittlungstelle

Der Städtische Musikbeauftragte der Stadt Halle teilt mit: Im Zuge der Neuordnung des Konzertvermittlungswesens hat der Präsident der Reichsmusikammer verfügt, daß die Konzertunternehmung und -abwicklung in Halle namentlich allein von dem „Konzertbüro Dr. Friedrich Klumpp“ wahrgenommen wird. Das Konzertbüro befindet sich in den Diensträumen des Verkehrsvereins, Halle, Markt 25 (Noter Turm, 1. Stoch). Alle ihm übertragene Aufgabe werden in Zusammenarbeit mit dem Musikbeauftragten der Stadt Halle erledigt. Auf diese Weise ist zugleich die Gewähr für eine den Wünschen der Künstler besonders entsprechende Konzertvermittlung gegeben. Die konzertierenden Künstler in Halle und im Gau Halle-Merseburg werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das „Konzertbüro Dr. Klumpp“ von nun an die einzige von der Reichsmusikammer anerkannte Konzertunternehmung und -abwicklung in Halle ist. Weitere Vermittlungsstellen bestehen laut Verfügung des Präsidenten der Reichsmusikammer daneben nicht mehr.

# Sport und Leibesübungen 19. November entscheidet es sich

### Bis dahin noch harte Kämpfe um die erfolgreiche Jahreshreismannschaft

Alle vier Wochen mittelfristig, beginnen die Gaugauspiele nicht erst am 3. Dezember, sondern bereits am 28. November. Es stehen also den Vereinen der ersten Jahreshreismannschaft nur noch zwei Spielwochen offen, wenn sie noch vor Beginn der Jahrespiele die erfolgreiche Jahreshreismannschaft ermitteln wollen.

Das Spiel Sportfreunde - Bader wurde erst am 28. November fertig und dadurch wurde die zu entscheidende Frage nach dem Besten ungeklärt. Nun haben aber die Vereine einen Ausweg gefunden, so daß die Ermittlung der besten Jahreshreismannschaft doch noch durchgeführt werden kann. Am 19. November gibt es auf dem dortigen eine Doppelveranstaltung, und zwar werden dort 28/98 - Borussia und Bader gegen Sportfreunde und die Bader kämpfen um diese vier Mannschaften besten ja auch die ersten Ausrichter auf die vier vorderen Plätze. Voraussetzung dafür bleiben natürlich Siege in den morgigen Spielen. Es spielen:

28/98 - 28/98 Halle 96  
Der 28/98 tritt auf eigenem Platz an der Suttentrage gegen seinen alten Gegner, den 28/96 zum Punktkampf an und wird sicher mit einem einseitigen Kampfsieg auskommen, da die Punkte zu erreichen, die zum Schmeißen eines guten Tabellenplatzes notwendig sind. Allerdings wird eine bessere Form notwendig sein. Die Ober, die nun bald wieder in die Jahrespiele starten, werden sicher nur schwerlich auf eine Mannschaft heranzubringen, die den höheren Anforderungen aus gerecht wird. Es wird infolge dessen wieder mit einer „Gist auf Probe“ gespielt werden, in der die Punkte zu erreichen, die zum Schmeißen eines guten Tabellenplatzes notwendig sind. Es spielen:

Bader - 28/96 Senna  
Auf dem Baderplatz an der Dessauer Straße wird Bader einem sicheren Siege zuzukommen. Dafür werden die Punkte zu erreichen, die zum Schmeißen eines guten Tabellenplatzes notwendig sind. Es spielen:

Borussia - 28/96 Merseburg  
Wenn die Borussia in der Tabellenprobe bleiben wollen, dann müssen sie auf dem Platz an „Zentral“ einen Sieg gegen den 28/96 herausschaffen. Das wird schwer fallen, denn die Badervereine hatten gerade gegen die Borussia immer recht gute Kämpfe und sie haben auch morgen auf Grund, die gegen Favorit erlittene Niederlage auszumachen. Borussia wird mit einem schweren Kampfe rechnen müssen.

Wasert spielt in Merseburg  
Wasert Halle mußte am vergangenen Sonntag das Pflichtspiel gegen den 28/96 Merseburg gegen ungünstigen Wobeverhältnissen abspielen, und nun haben sich beide Vereine entschlossen, das Pflichtspiel morgen durchzuführen. Haben die Wasert in dieser Beziehung, dann müssen sie auch ihren zweiten Sieg mit noch Hause bringen.

## Faustball in Halle, Eisleben und Merseburg

Am Stelle des durch die gegenwärtigen Verhältnisse in Begleit gekommenen alljährlichen Faustballturniers kommen die Turner des Saalvereins an diesem und am kommenden Sonntag zu einem Herbsttreffen in Halle, Eisleben und Merseburg zusammen. Das hallesche Treffen findet morgen 9 Uhr auf den Plätzen des 28/98, und es ist erfindlich, daß fast alle halleschen Vereine zu diesen Treffen ihre Meldungen abgegeben haben. Allerdings werden die einzelnen Mannschaften harte Kämpfe aufweisen.

Aus Halle sind beteiligt: 28/98, 28/96, Post-28, Hall, TuZSP und Jahrbilder 28, die eine wesentliche Veränderung durch den 28/96 „Roter Fahn“ (Schwarz), den alten Gegner von früheren Jahren hat, erhalten. Nebenfalls ist es erfindlich, daß auch die Faustballer „die Hände nicht in den Schöß legen“. Aber den Ausgang stellt fast bei Ge-

## Gründung der Ortssportgemeinschaft Halle

28/98. Jahreshreistaffler Pa. Scharno wird am Donnerstag, dem 16. November, die Gründung der Ortssportgemeinschaft Halle vornehmen. Sämtliche Vereinsmitglieder und Kreisfunktionäre sind hierzu eingeladen.

## Berlin spielt in Bukarest

Zu Verlaß der ständig erweiterten und besttiefsten sportlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Rumänien ist ein Fußball-Stadionsspiel Berlin gegen Bukarest abgefolgt worden. Die Mannschaft der Reichshauptstadt, die am letzten Sonntag über die Stadtmannschaft von Sofia mit 4:1 erfolgreich war und damit ihre hervorragende Form bewies, trägt das vereinsfreie Spiel am 19. November in Bukarest aus. Auch die hervorragende Rumänien-Weise der Berliner Fußballer stellt einen Beitrag zu der wiederholt gemachten Feststellung dar, wie überaus tauffähig und hart der deutsche Sport auch in entfernten Zeiten geführt wird.

## Ringerkampf Halle-Hamburg

Reinhardt, der angedeutet sein Quartier im 28/98-Bundesreis aufgeschlagen hat und u. a. in Halle eine Ortssportgemeinschaft der Ringer ins Leben gerufen hat, hat sich erfolgreich am den Reichstagen eines Stadionspiels Halle-Hamburg im Mannschiffreisen bemüht. Die Hamburger, die für den 22. November nach Berlin verplant sind, werden am 21. November in Halle auf der Matte erwartet. Die hallesche Mannschaft tritt in erster Linie auf die kampferprobten Mitglieder von Germania-Halle, wie Hebel, Schilling und Gebirder Hauff.

## Urban spielt für Pesser

Für den verletzten Nationalmannschaft, die am Sonntag in Breslau den Kampf gegen die Mannschaft des Profektors Böhm-Waben bestritten. Die Wafage von Pesser ist infolgedessen, als er der gegebene Reuemann für seinen Vereinstauschen wieder gewesen war.

## Sas Hausmittel OLBAS

bei Grippe, Katarrh, Nervenschmerzen

## Pflichtspiele in den Bannern

Mit sofortiger Wirkung sind die Pflichtspiele in den Bannern des Gebiets Mittelland jeweils am zweiten und vierten Sonntag des Monats abzuführen. Auf diesen Tagen sind die 16- bis 18-jährigen Schüler und Schülerinnen des Ausbildungsbereichs der SA zu beurlauben. Dafür erfolgt dann an den folgenden Sonntagen verpackter Dienst.

## Handball-Stadionsspiel Halle-Velpitz

Am Rahmen der Oberstufe für das Kriegsgewinnungsspiel kommt am Sonntag, 28. November, ein Handball-Stadionsspiel Halle-Velpitz zur Durchführung. Austragungsort ist die Gauhandballhalle dort.

## Aus meinem Sportverein

Saunamannlicher Turnerverein G. S. Die Kameraden und Kameradinnen haben sich am kommenden Sonntag, dem 12. November 1939, 10 1/2 Uhr, zu einem Saunamannlichen Treffen anlässlich der 64. Jahrestage unseres Gründungstages und der Feier der wählenden Mitgliedschaft unserer Kameradlichen und Kameradinnen Generaldirektor Dr. Hermann Traut in Weimar aus dem Zentrum Haber-200-Strasse ein. Der Vereinsführer, 28/98 Bader, 1939, wird spielen morgen auf unserem Platz mit zwei Mannschaften gegen 28/98 Senna. Die 2. Mannschaft spielt 12 1/2 Uhr, die 1. Mannschaft spielt 14 1/2 Uhr. Wir erwarten alle Kameraden, Freunde und Gönner.

**Unsere sehenswerten Spielwaren**  
ist eröffnet. Bitte besuchen Sie uns mit Ihren Kindern

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-19391117/fragment/page=0007

# FRITZ KLIMSCH

Zu der Ausstellung seiner Werke im Moritzburg-Museum

In der Luftnachrichtenschule zu Halle steht eine Bronzefigur. Die Rüste geballt, die Krone leicht angewinkelt, den rechten Fuß wie schreitend nach vorn gesetzt, blickt „Der Kämpfer“ zum Himmel empor. Er fordert. Er trotzt. Er ist ein Sinnbild kühnen Fliegergeistes, der hinaufsteigt zu den Wolken, zum Kampf, und er ist mehr: ein



„Graf Schlieffen“, Bronze.

Bild jenes ewigen Menschengewisses, der immer und zu allen Zeiten den Himmel und den Kampf mit dem Himmel suchen und beschreiben wird. Die Figur ist von Fritz Klimsch.

In der Nationalgalerie zu Berlin steht eine Bronzebüste. Ein plastisch merkhaft herausgearbeitetes Antlitz blickt uns an, doch wir fühlen und fühlen: ein außerordentlich Mensch. Der Kopf gehört dem Grafen Schlieffen und sagt in wunderbarer Zu-

sammenhang von diesem Mann, daß er ein Feldherr, ein Denker und ein Edelmann war. Die Büste ist von Fritz Klimsch.

Im Besitz des Reichsleiters Rosenberg befindet sich eine Plastik. Ein junges Wesen ruht da auf einem Felsen, die Beine leicht verkränkt, das linke Knie in einer Bewegung unendlich hoher Anmut im feinen Schuß der Hände. Sinnend ist der Blick gerichtet, weit geht ein Denken in die Ferne, bis dahin, wo des alten Hellas Götter thronen, bis in die Seelenheimat dieser mädchenhaften Frau. „Dumphia“ heißt das Bild weiblicher Schönheit. Es ist von Fritz Klimsch.

Den „Kämpfer“, den Porträtskopf des Grafen Schlieffen und diese „Dumphia“, Anziehungspunkt der vorjährigen Großen Deutschen Kunstausstellung in München, können wir jetzt in Halle bewundern. Mit großer Liebe und ebenbürtigen Mut ist die Leistung des hallischen Moritzburg-Museums nach der Thoma-Ausstellung an die Verwirklichung eines weiteren Wunsches gegangen: einer Ausstellung der Werke des Bildhauers Fritz Klimsch. Sie hat aus öffentlichen und privatem Geld herangeholt, was hier aus der letzten Schaffenszeit des Künstlers von Bedeutung ist und unter der geschickten Hand Dr. Herbert Wolgast eine Schau zusammengebracht, um die manche größere Stadt hätte beneiden würde. Sie hat noch ein Uebriqes getan und eigens für diese Ausstellung die Räume des Museums neu herrichten lassen, so daß sie jetzt einen Rahmen abgeben, der des Künstlers und der Werke würdig ist, die in ihnen Einzug gehalten haben.

Wenige Monate noch, dann wird Professor Fritz Klimsch, der bei der moritzburg-feierlichen Eröffnung der Ausstellung anwesend sein wird, seinen siebenzigsten Geburtstag feiern können. Selbst Jahre — aber vor seinen Werken vermag man dieses Alter nicht zu lassen. Denn was uns hier entgegenströmt, ist eine Juwelenreihe, die etwas Siegfried-Starkes an sich hat. Wir, die wir in dieser Zeit groß geworden sind, fühlen, wie ein neues Lebensgefühl sich mehr und immer mehr Bahn bricht und wie es Alles und Ueberlebtes ablöst. Dieses neue Lebensgefühl: in den Plastiken Fritz Klimschs hat es Gestalt angenommen, der Siebzighährige lehnt uns in einer zwei-



Fritz Klimsch: Kopf der „Olympia“, Bronze.

ten schöpferischen Juwend, einer Juwend der Weisheit, wie es der Sohn einmal so schön gelang hat, eine beglückende Sinnedeutung unserer Zeit.

lamten ausgeklagelten Rische stehen wird, Zeichen zugleich für die glückliche Lösung einer schwierigen Aufgabe: der plastischen Schlichtheit eines schneidenden Saales Figuren gleicher Haltung und doch gewohnter künstlerischer Originalität einzusetzen.

Den „Kämpfer“, die Büste des Grafen Schlieffen und die „Dumphia“ stellen wir unserer Verehrung voran. Den „Kämpfer“, weil er jenes trockne innere Ringen in den Aden trägt, das die — an sich wenigen — männlichen Bildwerke des Künstlers als ihr Eigenes haben. Den Porträtskopf des Grafen Schlieffen, weil er den Künstler als einen Meister der Bildnisdarstellung ausweist, weil er — ebenso wie die Kopie Max Schlegels, Geheimrat Alands, Wilhelm von Vobes, um nur einige aus der Ausstellung zu nennen — zeigt, daß es hier der intuitiven Schau und dem plastischen Sinn des Bildhauers gelungen ist, hinter die Stirn des Abgebildeten den ganzen Weltensinhalt des Menschen zu legen. Das sind keine „ähnlichen“ Kopie, wie etwa in einem Panoptikum, das sind Kopie, deren Porträtsähnlichkeit sich mit dem inneren Kopf eine flammende Anprache, da ist auch hinter der Rüste eine Weisheit, die den Kampf des ganzen Menschen einbezogen in diese vorliegende, alltägliche Auslage.

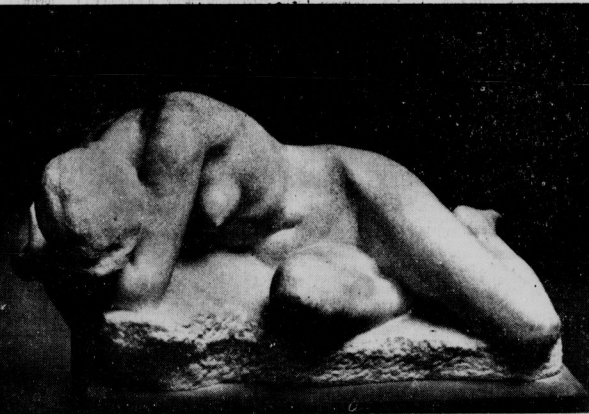
Da ist in der Ausstellung die „Sinnende“, da ist die „Träumende“, die herrliche „Schauende“, da ist die „Gru“ und da sind jene beiden Figuren — „Ein Sommertag“ und „Im Wind und Sonne“ — die in ihrer inneren Reife, ihrer Kraft, in der wunderbar gelösten, lyrischen Art der Bewegung sich einer Stimmung ganz hinaufgeben scheinen und über denen doch der garte Schreier weiblichen Geheimnisses ruht. Wie aber die schöpferische Gestaltungskraft des Künstlers die Dinge verwandelt, wie er sich vom Modell zu den Götterkindern seiner Phantasie hinwendet, das zeigt ein Vergleich der erstmalig ausgetellten Studienblätter mit den vollendeten Arbeiten.

Die Summe einer reichen Erfahrung, die Summe vieler Meister, von der Antike über die Italiener des Quattrocento bis zu Bildbrant und Rodin, ruht in diesem Werk, aber dann tut es den entscheidenden Schritt zur eigenen, persönlichen Note, dann wagt in ihm der Atem des Genies, und was die Hand des Meisters verläßt, es gehört dieser Zeit und uns und heißt nun unerkennbar: Klimsch.

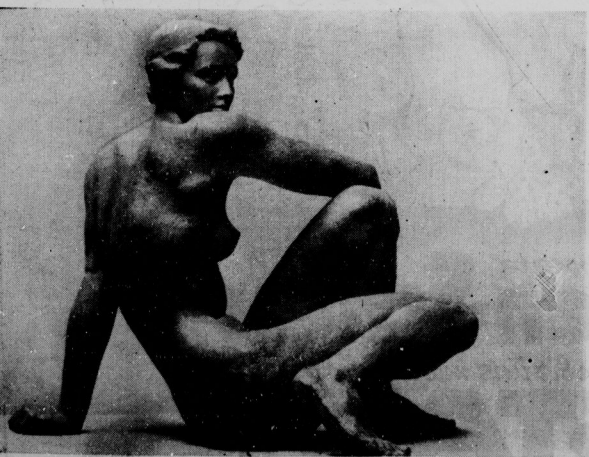
Und in der „Dumphia“ schauen wir die große Sehnsucht dieses Meisters: jene gothische Sehnsucht nach einer Vermaßlung des deutschen Nordens mit der Antike, sehen wir das Formideal der Alten in einer Besetzung, deren Charakter unverkennbar deutlich ist. Denn das ist es, was wir als den Beitrag des Bildhauers Klimsch zu den formalen Gelegen der Antike, zu ihrem Schönheitsideal bezeichnen möchten: die individuelle Empfindung, die Befelung. Was diese klimschischen Frauengestalten so unfaßbar anziehend macht: das Befelce des Ausdrucks, ihre ruhende Bewegtheit, das, fast möchte man sagen „Klingende“ Spiel der Glieder aber enthält uns noch ein anderes Schöpfungsgeheimnis. Es heißt Mozart, und dieser Name wird dem, dem er sich einmal offenbart hat, auch den Schlüssel zu den Frauengestalten des Bildhauers Klimsch geben. Denn der unverwekliche Jugendalter mozartischer Musik spricht aus ihnen, das Gefühl der Entrücktheit, das uns bei den Klängen des Salzburger Meisters überkommt, hat in Klimschs Werk Eingang in die Formsprache der Antike gefunden und in ein Wesen geflossen, das uns, weil hier ein Künstler und Könner am Werk war, nicht verwundert, sondern hoch beglückt.

Ein Ausstellungs-katalog, in dem der Leiter des Moritzburgmuseums, Robert Scholz, eine Einführung zu den Werken Prof. Klimschs gibt, enthält sich als eine kleine bibliophile Köstlichkeit, wert, nach Kaufe getragen und wohl demnächst zu werden. Fred M. Franke.

Ein Mozardenmal war der Traum dieses Künstlerlebens. Nun wird er Wirklichkeit. In Salzburg, wo die Wiege Mozarts stand, soll es errichtet werden: schon rüchert sich im Atelier die Arbeit der Vollendung. Es wäre schön gewesen, hätte man davon in Halle ein Modell gehabt, aber dafür entschädigt eine andere „Bandsitz“ des Meisters: eine der Marmorfiguren für das schneidende Treppenhäus im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda. Auch die „Grat“ (Gips) für den Festsaal des Reichspropagandaministeriums ist da; vor diesem Saal steht sie, wie sie in einer blau-



Fritz Klimsch: „Psyche“, Marmor.



Fritz Klimsch: „Schauende“, Bronze.



Professor Fritz Klimsch. Die Aufnahmen wurden uns liebenswürdig von dem Rembrandt-Verlag zur Verfügung gestellt.





Handwerker-Kalender Frauen-Gonntag Saale-Zeitung

Die heimliche Zeit beginnt...

Wie und wo man sich über seine Handarbeits-Sorgen trösten kann

Nun ist sie wieder da, die heimliche Zeit der abendlichen Weihnachtsarbeiten...

Nun, daß sie uns diesmal nicht so in den Schweiß fällt wie in den anderen Jahren...

Bekümmert fanden wir vor den Trüben, den Kartons, den Kästern mit Nadeln und Fäden...

Aber merkwürdig, von Fern waren wir nur so lange umgeben, wie wir sie nicht brauchten...

Verloren fahen wir in die Trübe, und der Vorhang aus Sorgen und Stofffäden vor unseren Augen tat sich auseinander...

Es gab uns einen hörbaren Ruf. Sie würde heute schlieflich nicht lange latent sein vor der Trübe stehen und die Nadel im Rissen hecken lassen...

Wir schlossen die Trübe, und es war uns nicht mehr lange um die mollige Zeit der Weihnachtshandarbeiten.



Das Bauernkissen

Bild: Sieglitz

Fäden und Nadeln

Atlas, Auskünfte und Applikationen

Die meisten Auskünfte an das Büchlein erteilen heute die Reichsbahn, die Reichspost und die Handarbeitsgeschäfte...

Von den Handarbeitsgeschäften aber möchte man das alles wissen. Wenn dort nicht durchweg Leute sitzen...

stelle mit etwa einem halben Dutzend Vorhängen für Plattenplatten, Kinderzimmer...

Frau Z. schreit sich nicht häufiger, sondern ihre von früher übrig gebliebenen Dämmen Baumwolle, Seide und Twil nach der Farbe, nicht nach dem Material...

Wit hat leeren Händen kommt Frau C. Beim zum Ende mit diesen Stücken Atlas? Mit diesem Kästen Atlas? Kein Ganzes Grünblau: Vorten und Bänder sind begehrtestrebt.

Färbung und Pflege der Obstbäume

Manch neugieriger Gartenfreund denkt, jetzt im November könne er seine Hände an den Schornsteinen Seine Hosen hat er wahrlich nicht so früh ausgebleicht...

Frauenlachen

In der Nähe von Wien fanden Marieas und ihre Kofferin, hinauszufragen und ihre braunen Truppen zu bekümmern...

Stückchen Erde für uns

Junger Gemüse unter alten Gartenbäumen?

Im Frühjahr wird wohl manches Beet im Garten mit Gemüse bebaut...

Das hübsche Lied

Wer hat hier so schön und lustig gesungen? fragte sie auferstann.

Das hübsche Lied

„So singe Er noch einmal! Fröhliche Nieder gefallen mir immer.“

Einige dieser Auskünfte seien nun einmal herausgearbeitet. Die Einleitung heißt jedesmal: „Sie haben das bestimmt noch einen Vorkat von Neuen zu Hause bringen“

Gemüse gedeiht nun anderen nur dort befriedigend, wo genügend Luft und Licht dem Boden erreichen.

„Was ist das hübsche Lied?“, fragte sie auferstann. „Ach, Mecht! Ein Baumstanger und hübscher Träger mit schalkhaften Augen stand vor ihr.“

„Nun war es aber im ganzen Reiche bekannt, welche fremde sittliche Anstalten Maria Theresia vertrat, und so flottete der Wunsch einigermaßen verlesen.“

Weiter bringt Frau V. einzelne Vollen in Schwarz, grau, braun an. „Eine Soße grau, eine Soße schwarz? Umöglich!“ grämt sie sich.

„Gemeine gedeiht nun anderen nur dort befriedigend, wo genügend Luft und Licht dem Boden erreichen. Eschen wir uns aber einmal ältere Gärten an, so können wir feststellen, daß Flächen, die für Gemüse gut geeignet wären und ausreißend zur Verfügung stehen, nur deshalb im Ertrag unbefriedigend sind, weil sich der Gärtnereise...

„Nun, darauf muß ich nicht dringen. Aber“, fuhr die Kaiserin fort, die besonders auf aufgelenk war, „die Melodie war schön. Erhöbe Er doch die unpassenden Stellen, indem Er da einfach in entsprechender Länge tralala fiant.“

„Der Jäger blühte einen Augenblick überlegend zur Erde. Mählich hob er den Kopf, und Maria Theresia bekam die Antwort zu hören: „Mecht! ich bekenne geborsam, dass ich das ganz neue Lied noch tralala!“

Fräulein C. häuft einen bunten Hügel von kleinen Stoffresten auf den Boden, die Leberbrüsten von rot-weiß farbigem Beizeuge, Zindstücken, schattigen Hülsen, gebühten Stranbüssen und gestreiften Schlafansügen.

Der Jäger blühte einen Augenblick überlegend zur Erde. Mählich hob er den Kopf, und Maria Theresia bekam die Antwort zu hören: „Mecht! ich bekenne geborsam, dass ich das ganz neue Lied noch tralala!“

Unterhausarzt meint:

Der See der Geheimnisse

Von Martin Johnson

Lieber doch zum Arzt?

Es ist gar nicht so einfach, die richtige Grenze zu finden zwischen Ueberanständigkeit und Leidenschaft, wenn es darum geht, eine Krankheit behandeln zu lassen.

Wenn man erfahren hat, daß unter Umständen die sogenannte Ueberanständigkeit das einzige Mittel ist, um verheerenden Wuthgeistes Krankheiten restlos entgegenzutreten...

Wenn aber in einzelnen Fällen die Grenzen unserer Kunst erreicht sind, richtet sich nach verheerenden Krankheiten.

Nun kann aber auch bei einfachen häuslichen Behandlungen schwer gefehlt werden. Da wird am ehesten das kalte Umschlagen ein warmer verwendet oder eine Spülung gemacht, wo eine Packung angebracht wäre.

Erhöhte Sterblichkeit bei Gewitter? In einer außerordentlichen Universitätsklinik sind mehrere Monate genaue Untersuchungen darüber vorgenommen worden...

Frauenlachen Unter Freundinnen Herr Hermann besucht mich den Arm um die Taille zu legen...

Kniffe und Idiffe Die Arbeitsgröße bei der großen Wäsche kann man sich durch mangelhafte Trockner erleichtern. Das ewige Ein- und Auslöscher der Waschtische wird verfrüht...

Im Januar 1897 ist der große Afrikaforschende und Großblutler im Flugzeug abgestürzt. Jetzt bringt der Bericht...

Wir verließen Agronot beim Morgenbrunn und in einer halben Stunde befanden wir uns über dem Südbende des Nordflusses.

Vor uns lag die Insel aus, von der man uns erzählt hatte und die wir beschauen wollten, wenn es ging. Sie ist bewaldet, indes von einem isolierten Bauwerke...

Diese bemitleidenswerten Leute bauen sich einfache kleine Hütchen und können so eine kleine Anzahl von der Insel weg paddeln...

Viele Ausführungen dürften zur Genüge erklären, warum wir begierig waren, der Insel einen Besuch abzustatten...

Wir von Agronot gefahrt waren, sahen wir schon über der Insel, als wir diese erreicht hatten...

„Wir wollen es lieber nicht verbinden“, meinte er. „Das Wasser ist zu brennend.“

„Nun“, erwiderte ich. „Das ist überhaupt nicht besorgniserregend, Sehen Sie doch mal hin.“

„Das habe ich getan“, antwortete Herr. „Sehen Sie nur. Schauen Sie die Dreher am Strande. Wollen kann man von der Luft aus nicht viel besser sehen als hier.“

Ich schüttelte den Kopf. Das war freilich eine Enttäuschung. Nun gab es ja allerdings am Nordflusse noch andere zu sehen...

Nach eine Anzahl Stunden aber einmal mehr, und wir erprobten eine andere Insel - die „Insel der Mitte“.

Wir hatten gehört, auf der Insel der Mitte gäbe es Krotodile; doch nicht ein einziger war zu sehen, als wir an Land traten.

fernt hinter einem kleinen steilen Höhengraben, der sich ohne viel Schwierigkeit zu klettern lieh.

Wir lagen also halbtage lang am Flugzeug an Land und schlangen sie um Felsen auf dem Strande, liehen zwei der Bode, die uns begleitet, als Wächter zurück, damit nicht Wind aufkam und unsere Wäsche fortjagte...

Die Krotodiere laubte sich auch; denn kaum hatten wir den Raum erreicht, hinter das keine Gewässer lag, als wir sahen, daß man uns recht beachtet hatte.

Da lagen Meeresferle in der Sonne und hielten ihr Mittagsschlafchen. Da waren mittelgroße Tiere, die sich eifrig zu sein schienen. Da blieben kleine ins Wasser und wieder heraus oder lagen in ruhigen Gruppen...

Zwischen gestern und morgen

Und was machen die Schneiderinnen?

Das Damensneiderhandwerk, dessen Betriebsobeherrinnen und Gefolgschaftsmittler zu dem überwiegenden Teil aus Frauen bestehen...

kann. Wertvolles Volk und Seidenmaterialien sind die Voraussetzungen...

Als die Gebrüder Grimm sich ihre Märchen noch selbst erzählen ließen

Am 10. November fährte sich der Geburtstags von Ermine Wilmann, die den Gebrüder Grimm wertvolle mündliche Beiträge für ihre Märchenammlung lieferte...

Die Wilmanns waren ein altes wohlhabendes Geschlecht im Dorfe Niederzwehren bei Raffel.

Angeregt durch Herder und Brentano begannen die Gebrüder Grimm im ersten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts die im Volk noch lebenden Märchen zu sammeln.

Was sich nun gleich danach eigentlich abgespielt hat, weiß ich bis auf den heutigen Tag nicht.

Schlangen sind nun, muß ich erklären, in Afrika alles andere als gewöhnlich. Wir denken fast nie an sie...

Aber da lag nun unter dem Felsen die Wasserleiter; ihr stichiger Kopf war so groß wie meine beiden Händen...

Diese älteren Schlangen werden meist nicht sehr lang. Selten bringen sie es auf mehr als anderthalb Meter...

Brautausstattung in besonderer Güte und Preiswürdigkeit. Porzellansteif Große Steinstraße 82.

Tischuhren Küchenuhren Weckuhren von Uhrmacher E. Wilsch 35.

Elegante Strümpfe schöne Wäsche, Hand-schuhe, Unterkleider. H. Schnee Nachfolger Gr. Steinstr. 84, Brüdenstr. 2

Felzmoden Herrenhüte Wägen Fred Starck 62, Glomstraße 9

Wirtschaftszeitung

Kriegskonjunktoren

Wirtschaftswoche vom 4. bis 10. November

Halle, 11. November
Unsere Leser werden sich entsinnen, daß wir hier seit Jahren aufmerksam die Konjunkturbewegung in den liberal-kapitalistischen Ländern verfolgt haben.

Die Wirtschaftskonjunktur im Auslande stieg vom Jahre 1933 an langsam aus tiefer Depression empor, ging 1937 in die Hochkonjunktur über und erreichte zu Beginn des Jahres 1938 ihren Gipfel.

Fahrrad-Lampen und Zubehör Gummi-Bleider

sich die Preise, nur in den Vereinigten Staaten von einem kurzen Rückschlag unterbrochen, bis zum August. Dann ließ die Bewegung in die Kriegskonjunktur über.

Diese zeigte sich in den Vereinigten Staaten durch einen rückartigen Aufstieg, so daß Anfang November die Spitze von 1929 fast wieder erreicht wurde und bis zum Ende dieses Jahres, als Folge der Aufhebung des Waffen-

In Frankreich war zwar nicht das Einsetzen der Preissteigerung, wohl aber das volle Ausmaß der Kriegskonjunktur durch die hastige Uebermobilisierung der Menschen behindert, während umgekehrt in England durch den Rückgang der Ausfuhr und der Beschäftigung in den Konsumgüterindustrien eine erhebliche Arbeitslosigkeit entstand.

Hat Deutschland nicht auch eine Kriegskonjunktur? In ihrem wirklichen Sinne besitzen wir so wenig eine „Hochkonjunktur“

wie vor Kriegsausbruch. Denn es fehlen hier charakteristische Merkmale: Emporschneilen der Preise, Löhne und Unternehmergewinne. Mit harter Hand hat die Staat von Anbeginn unterbunden, und damit zugleich die Kaukraft des Geldes stabil gehalten.

Das rührt freilich auch davon her, daß die nationalsozialistische Wirtschaft schon bisher ein ausgeprägtes Recht den Verbrauch im Gleichgewicht mit den Anforderungen an den anderen Gütern hält.

Die letzten verfügbaren Arbeitslosenstellen weisen am 16. Oktober eine Zahl von 1.430.638 auf, was gegenüber dem Stand vom 12. September 1933 eine Erhöhung von 90.710 bedeutet.

Der Herftellung von Trudenantrieb und Trudengetrieben kommt während des Krieges eine erhöhte Bedeutung zu, da diese Gemälte gerade zur Herbeiverfertigung der Großflotten der Kriegsmarine die erhöhte Herftellung von Trudenantrieb annehmen.

Der häufige Rohstoffmangel führt heute zum Herftellung des Getreides für eine landliche Güllertierhaltung für die bäulische Landwirtschaft.

Getreidegroßmarkt zu Halle

Table with columns: Artikel, Menge, Preis, Tendenz. Lists various grain types and their market status.

Jhr Anruf!
Biffe ausschneiden und aufbewahren
Feuerwehr, Sanitätswache, Polizeipräsident

Anzeigen Mitteldeutschland Saale-Zeitung 274 31
Auto-Bereifung, -Zubehör O. Sander
Auto-Verwertung
Bremsen-Dienst
Bürobedarf
Büro-Maschinen
Elektrische Anlagen
Fahrrad-Möller
Familienanzeigen
Gebrauchswagen
Glasererei H. Mattick
Grudeofen
Heilbrunnen
Kleinanzeigen
Reisedienst
Rohprodukten Fr. Rein
Schlafdecken
Verchromen
Zeitungsbezug

Amliches
3. Bekanntmachung über die Ausgabe von Besatzkarten für Lebensmittel
Wettstillerei Viehvertrieb
„Zeit die 63.“
Habe mehrere tragende Erftlingsstauen
Große Zucht- und Viehversteigerung

Immer daran denken
Heiratsgesuche
Gebild. Dame
Gelblinjerent
Witwe
Zwei Zwitter-Tiere

428. Zucht- und Viehversteigerung
Freitag, den 24. November 1939, 11 Uhr
Halle (G.)
Landgüter Kreuz
100 amtlich geführte Jungvullen PS
Herdbuchverband des Schwarzbuntdauer Gassen-Anbalt e. V.





